



Lesen.



Teilen.



Weitersagen.

Handreichung Nr. 20

27. Februar 2013

@DieReserve jetzt auch bei #Twitter

Sie verstehen nur Bahnhof? Dann sollten Sie jetzt weiterlesen!

Der Reservistenverband startet bei den Königsbronner Gesprächen am 2. März einen eigenen [Twitter-Kanal](#). Damit werden Reservisten in die Lage versetzt, News und markante Zitate blitzschnell abzurufen, das ist „fast wie live“. Unser Anspruch: Jeden Arbeitstag bis zu fünf Tweets senden, die für Reservisten der Bundeswehr von Interesse sind. Bei besonderen Veranstaltungen gerne auch mal mehr.

Was ist Twitter überhaupt?

Twitter ist ein Kurznachrichtendienst, bei dem sich die Nutzer ihr Nachrichtenmenü selbst zusammenstellen können. In 140 Zeichen diskutieren die Nutzer über die kleinen und großen Dinge der Welt. Die Tagesschau etwa betreibt einen Twitter-Kanal, der Sprecher der Bundesregierung, die Bundeswehr und sogar der Papst. Vor allem in der Politik erfreut sich Twitter wachsender Beliebtheit.

Wie funktioniert das?

Bevor es losgeht, muss sich der Nutzer – wie bei allen anderen Netzwerken auch – anmelden und ein Profil einrichten. Danach kann es aber auch schon losgehen: Je nach Interessenslage kann man Personen und Organisationen folgen, deren Nachrichten auf der eigenen Startseite angezeigt werden. So kann sich jeder Nutzer einen für sich interessanten Nachrichtenkanal zusammenstellen. Nutzer werden dabei mit einem „@“ versehen. Der Reservistenverband etwa twittet unter dem Namen „@DieReserve“. So drücken wir aus, dass wir alle Reservisten der Bundeswehr betreuen. Weitere Beispiele: @RegSprecher, @bundeswehrRSS oder, um beim Beispiel mit dem Papst zu bleiben, @Pontifex.

Ferner gibt es die Möglichkeit, Schlagwörter in Nachrichten mit einem sogenannten Hashtag („#“) zu versehen. Wer also nach #Bundeswehr sucht, bekommt alle Nachrichten angezeigt, in denen die Bundeswehr als Schlagwort markiert ist. Hier ein Beispiel aus dem Kanal der Bild-Zeitung:



Dazu besteht die Möglichkeit, auf Nachrichten zu antworten, bzw. sie auf diesem Wege zu kommentieren, sie durch einen „Retweet“ in sein eigenes Netzwerk zu streuen.

Gibt es auch Gefahren?

Nur jene, die sonst auch überall im Netz lauern. Eine kleine Übersicht hat die [Computer Bild](#) zusammengestellt. Twitter ist da wie eine Großstadt: Gesunder Menschenverstand ist der beste Schutz.

Das klingt für mich doch noch recht kompliziert. Wo finde ich den Reservistenverband noch?

Die bestehenden Kanäle bleiben selbstverständlich erhalten. Mehr als 6.800 Fans hat der Verband bei [Facebook](#). Bei [YouTube](#) besteht die Möglichkeit, Videos anzusehen und zu kommentieren. Bilder für Broschüren oder für den RK-Internetauftritt stellt der Reservistenverband bei [flickr](#) zur Verfügung.